

Titel der Drucksache:

**Aktueller Stand Ausbaustrategie E-Mobilität -
Fuhrparkkonzept fortschreiben**

Drucksache

0213/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	21.02.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	22.03.2022	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Die Stadtverwaltung Erfurt, insbesondere der Fuhrpark des Garten- und Friedhofsamtes prüft bei allen Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen die Möglichkeit der Umstellung auf alternative Antriebe (Elektro, Hybrid, Wasserstoff, etc.) und bei "Unmöglichkeit" werden die Gründe genau dokumentiert. Somit unterliegt jede Ersatzbeschaffung einer Einzelfallentscheidung.

Folgende Fahrzeugklassen

- Pkw 89 %
- Transporter 36 %
- Lkw 30 % und
- sonstige Kfz 11 %

könnten bis Ende 2030 theoretisch auf Elektromobilität umgestellt sein.

Im Bereich der Pkw stehen die Chancen gut, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können, da in diesem Segment ausreichend E-Fahrzeuge am Markt angeboten werden. Zudem erfolgt an Verwaltungsstandorten eine Konzentration der Fahrzeuge mit einhergehenden Möglichkeiten eigene Ladeinfrastruktur aufzubauen bzw. aktuell bereits umzusetzen. Insbesondere die Zahlen für die Fahrzeugklassen Transporter (zulässiges Gesamtgewicht bis 3,5 t), Lkw (zulässiges Gesamtgewicht ab 3,5 t) und sonstige Kfz. (z.B. Traktoren, Schmalspurfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen usw.) sind sehr spekulativ. Die derzeitig in diesen Segmenten angebotenen Elektrofahrzeuge bieten zwar gewisse Reichweiten und Standardausstattungen, jedoch noch nicht die Funktionalitäten, welche für den Einsatz in der Stadtverwaltung unabdingbar sind. Ob und wann diese Anforderungen durch die Hersteller erfüllt werden können ist nicht absehbar, ebenso die Preisentwicklung für solche Fahrzeuge.

Zusätzlich stellt sich die für diese Fahrzeuge notwendige Ladeinfrastruktur als Problem dar. Ohne, dass eine große Anzahl von Fahrzeugen an einigen wenigen Standorten konzentriert und die damit einhergehende neue Ladeinfrastruktur aufgebaut wird, ist eine Umstellung nicht möglich. An vielen einzelnen Standorten Ladeinfrastruktur zu errichten ist personell wie auch finanziell nicht umsetzbar. Die an den Standorten vorhandene elektrische Infrastruktur reicht für die E-Mobilität nicht aus und müsste komplett neu aufgebaut bzw. installiert werden (inkl. neue Netzanmeldung usw.).

Eine Prüfung der Förderprogramme des Bundes und auch des Freistaates Thüringen findet bei jeder Beschaffung von alternativen Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur statt. Die entsprechenden Anträge werden bzw. wurden bereits gestellt. Zur Schaffung der finanziellen Voraussetzungen steht das Garten und Friedhofsamt in enger Abstimmung mit der Stadtkämmerei, um die entsprechenden Haushaltsmittel in die jeweilige Haushaltsplanung aufzunehmen.

Um einen Anreiz für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Erfurt in Bezug auf alternative Fortbewegungen zu schaffen, wird seit dem 01.01.2022 das Job-Ticket mit 5 €/Monat bezuschusst. Gleichzeitig wirkt das Garten- und Friedhofsamt unter Federführung des Personalrates sowie des Person- und Organisationsamtes bei der Umsetzung des Themas Fahrradleasing (Jobrad) mit. Diesbezüglich gibt es zwischen den Bereichen Personal- und Organisationsamt und dem Personalrat noch Klärungsbedarf. Alle Beteiligten sind an einer Lösung interessiert.

Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, wird eine neue Informationsdrucksache den Stadträten zur Verfügung gestellt.

Anlagenverzeichnis

09.02.2022, gez. i. A. Heidenreich

Datum, Unterschrift